



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Master Internationale Beziehungen (MIB)

Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät

MASTERSTUDIENGANG INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN (MIB) STUDIENGANGSBESCHREIBUNG

Stand: August 2021

PO ab Wintersemester 2021/2022

Inhalt

1. Allgemeine Angaben	3
1.1 Bezeichnung und Charakterisierung des Studienganges	3
1.2 Beteiligte Lehreinheiten	3
1.3 Überblick über den Studiengang	4
2. Profil und Ziele	7
2.1 Studiengangsziele	7
2.2 Internationale Ausrichtung	8
2.3 Zulassung zum Studium	8
3. Curriculum	10
3.1 Studienplan und Studieninhalte	10
3.1.1 Pflichtbereich	10
3.1.2 Praktikum	10
3.1.3 Wahlpflichtbereich	11
3.1.4 Wahlbereich	12
3.1.5 Vertiefung „Europastudien“	12
3.1.6 MIB auf Englisch	13
3.1.7 Masterarbeit	14
3.2 Lehr- und Lernformen	14
3.3 Prüfungsformen	15
4. Studienorganisation	16
4.1 Studiengangsverantwortlicher und Unterstützungsleistungen	16
4.2 Information, Studienbetreuung und -beratung	16
4.3 Qualitätssicherung und -kontrolle	16
5. Modulhandbuch	17
5.1 Pflichtbereich	17
5.2 Wahlpflichtbereich	22
5.3 Masterarbeit	36

1. Allgemeine Angaben

1.1 Bezeichnung und Charakterisierung des Studienganges

„Masterstudiengang Internationale Beziehungen“ (MIB)

Der MIB ist ein viersemestriger Masterstudiengang mit einem im Schwerpunkt forschungsorientierten, zugleich aber auch berufsfeldorientierten Abschluss. Den Absolventinnen und Absolventen wird der akademische Grad Master of Arts, M.A. verliehen.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Der Studienbeginn erfolgt jeweils zum Wintersemester.

1.2 Beteiligte Lehreinheiten

Trägeruniversität: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Ostenstraße 26
85072 Eichstätt, Deutschland

Fakultät: Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät (GGF)
Universitätsallee 1
85072 Eichstätt, Deutschland

Lehreinheiten:

- Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft
- Lehrstuhl für Politische Theorie und Philosophie
- Professur für Politische Bildung (Didaktik der Sozialkunde)
- Lehrstuhl für Internationale Beziehungen
- Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte
- Professur für Geschichte Lateinamerikas
- Fachvertretung Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie und Soziologische Theorie
- Lehrstuhl für Soziologie und empirische Sozialforschung
- Professur für Prozessorientierte Soziologie
- Fachvertretung Rechtswissenschaft: Völkerrecht [Lehrauftrag]

1.3 Überblick über den Studiengang

Standort des Studienganges:	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt Campus Eichstätt
Beteiligte Disziplinen:	<u>Politikwissenschaft:</u> Internationale Beziehungen Vergleichende Politikwissenschaft Politische Theorie und Philosophie Politische Bildung <u>Geschichte:</u> Neuere und Neueste Geschichte Geschichte Lateinamerikas Wirtschafts- und Sozialgeschichte <u>Soziologie:</u> Allgemeine Soziologie und Soziologische Theorie Soziologie und empirische Sozialforschung Prozessorientierte Soziologie <u>Rechtswissenschaft:</u> Öffentliches Recht: Völkerrechtslehre
Regelstudienzeit:	vier Semester
Anzahl der ECTS-Leistungspunkte:	120
Struktur des Studienganges (außer Vertiefung „Europastudien“):	Pflichtbereich (40 ECTS-Punkte, inkl. 15 Punkten für das Praktikum und 5 Punkten aus dem Angebot Stu- dium.Pro) Wahlpflichtbereich (50 ECTS-Punkte) Wahlbereich (10 ECTS-Punkte) Masterarbeit (20 ECTS-Punkte)
Module:	Zum Masterstudiengang Internationale Beziehungen ge- hören 14 Mastermodule.

Modulbezeichnung	ECTS-Punkte
Politikwissenschaft	
Theorien, Strukturen und Ordnungen der internationalen Politik	10 ECTS
Praxis, Strategien und (Politik-)Felder der internationalen Politik	10 ECTS
Model United Nations	10 ECTS
Verfassungsstaatlichkeit	10 ECTS
Vergleichende Politikwissenschaft	10 ECTS
Geschichte des politischen Denkens	10 ECTS
Politische Theorie und Philosophie der Gegenwart	10 ECTS
Friedens- und Konfliktforschung	10 ECTS
Rechtswissenschaft	
Völkerrecht – Quellen, Prinzipien, aktuelle Entwicklungen	10 ECTS
Geschichte	
Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Mehrfachwahl möglich)	10 ECTS
Soziologie	
Fortgeschrittene Soziologische Theorie	10 ECTS
Fortgeschrittene Prozessorientierte Soziologie	10 ECTS
Fortgeschrittene Methoden der Qualitativen Analyse	10 ECTS
Fortgeschrittene Verfahren der Datenerhebung	10 ECTS

Regelstudienaufbau:

Der Pflichtbereich umfasst 40 ECTS-Punkte. Die Studierenden müssen zwei Module aus der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (20 Punkte) erfolgreich absolvieren. Ebenfalls zum Pflichtbereich gehört das von den Studierenden abzuleistende Praktikum (15 Punkte) sowie ein Mastermodul aus dem Angebot des Studium.Pro der KU (Pro Diskurs, Pro Horizont oder Pro Gesellschaft) (5 Punkte).

Der Wahlpflichtbereich erlaubt Schwerpunktsetzungen. Aus dem Wahlpflichtbereich müssen die Studierenden 50 ECTS einbringen. Hierbei müssen sie aus der Politikwissenschaft mindestens zwei (von sechs) Module erfolgreich absolvieren (20 Punkte). Bei der Wahl der übrigen Module aus dem Wahlpflichtbereich im Wert von 20 ECTS-Punkten sind die Studierenden frei. Hier können sie aus dem Modulangebot der Politikwissenschaft, der Geschichte und der Soziologie auswählen.

Die Studierenden müssen 10 ECTS-Punkte im Wahlbereich erbringen. Hier können sie Module aus dem gesamten Angebot der nicht zulassungsbeschränkten Masterstudiengänge der KU oder Module anderer deutscher oder ausländischer Hochschulen frei wählen. Insbesondere können im Interesse der fremdsprachlichen Weiterbildung die Angebote des Sprachenzentrums der KU genutzt werden.

Die Masterarbeit hat ein Gewicht von 20 ECTS-Punkten.

Anzahl der Studienplätze:

Im Falle der Absolvierung der Vertiefung „Europastudien“ ergeben sich Veränderung zu diesem Regelstudienaufbau sowie der Verteilung der ECTS-Punkte (siehe S. 13.) Eine Beschränkung ist nicht vorgesehen. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen sich jedoch einem Eignungsverfahren unterziehen.

Lehrwirksame Personalkapazität
(ohne Mitarbeiter/innen):

8 Professoren/innen der GGF	72 SWS
1 Fachvertreter/in der GGF	9 SWS
1 auswärtige/r Dozent/in	4 SWS

Von den angegebenen SWS der Lehrpersonen wird jeweils nur ein Teil für den Masterstudiengang Internationale Beziehungen verwendet.

Lehrbeauftragte:

Da es an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt keine Professur für Öffentliches Recht gibt, wird das Modul „Völkerrecht – Quellen, Prinzipien, aktuelle Entwicklungen“ teilweise oder vollständig von auswärtigen Dozierenden auf der Basis eines Lehrauftrags unterrichtet.

Zielgruppe/Adressaten:

Der Masterstudiengang Internationale Beziehungen wendet sich an akademisch gebildete Menschen, die ihren ersten berufsqualifizierenden Abschluss in einer der Fachrichtungen Politik, Gesellschaft, Geschichte, Wirt-

schaft, Recht oder Sprachen erworben haben. Ausdrücklich wendet er sich an Bewerberinnen und Bewerber aus dem Ausland.

2. Profil und Ziele

2.1 Studiengangsziele

Der Masterstudiengang Internationale Beziehungen dient der vertieften wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit internationalen Beziehungen, politischen Ordnungsfragen, Soziologie, Neuester Geschichte und Zeitgeschichte.

Der Schwerpunkt im Pflichtbereich liegt in der Politikwissenschaft und hier im Teilbereich Internationale Beziehungen. Zwei diesbezügliche Module sind verpflichtend zu studieren. Hinzu kommt das Pflichtpraktikum, welches in thematischer Hinsicht in unmittelbarem Bezug zu Themen des Studiengangs zu stehen hat, sowie ein Angebot aus dem Studium.Pro, wo aus verschiedenen interdisziplinären Modulen gewählt werden kann.

Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden ihre Ausbildung in den politikwissenschaftlichen Kernbereichen fortsetzen und darüber hinaus Schwerpunkte auf die Fächer Soziologie und/ oder Geschichte legen. Die Lehrangebote der beteiligten Disziplinen greifen gezielt einzelne Problemfelder und Fragestellungen des entsprechenden Faches heraus und bieten einen vertieften Zugang zu deren problemorientierter Analyse. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zu eigenständigen Transferleistungen sowie zur kritischen Analyse, Reflexion und Interpretation fachspezifischer Inhalte auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau. Sie werden ferner geschult, die Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form korrekt und überzeugend zu präsentieren.

Abhängig von der Modulwahl werden folgende fachliche Kompetenzen vermittelt:

- vertiefte politikwissenschaftliche Kenntnisse in den Teilfächern Internationale Beziehungen, Politische Systemlehre und/oder Politische Theorie und Philosophie mit Schwerpunkt im Teilbereich Internationale Beziehungen;
- Kenntnis völkerrechtlicher Begriffe, Normen und Probleme;
- historische Analysekompetenz (bezogen auf ausgesuchte Aspekte der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte); sowie
- Kenntnis soziologischer Theorien und Methoden sowie Einsicht in die Prozesse sozialen und kulturellen Wandels.

Durch die Forschungsorientierung des MIB werden die Fähigkeiten der Studierenden zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut und vertieft. Außerdem werden die Studierenden auf eine weitere wissenschaftliche Qualifizierung, z. B. im Rahmen einer Promotion, vorbereitet.

Die Heterogenität der MIB-Studierenden sowie die Möglichkeit, internationale Perspektiven in einem Praktikum und/oder im Rahmen eines Studiensemesters im Ausland konkret zu erfahren, tragen zur Entwicklung der interkulturellen Kompetenz der Studierenden bei.

Gefördert wird die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden darüber hinaus durch die im MIB integrierte Wahlfreiheit im Rahmen des Angebots Studium.Pro der KU, des Wahlpflichtbereichs (siehe oben) und des Wahlbereichs. Gerade durch Studium.Pro und im Wahlbereich können die Studierenden andere Fachgebiete kennenlernen und praxis- und berufsfeldorientierte Schlüsselqualifikationen erwerben. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, Studienpräferenzen auszubilden und ihrem Masterstudium ein eigenes, ihren Neigungen und Interessen entsprechendes und für ihre Berufsziele förderliches Profil zu geben.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs erhalten damit eine umfassende Handlungskompetenz in internationalen Kontexten und werden qualifiziert, nach dem Studium verantwortliche Positionen bei internationalen Organisationen, Verfassungsorganen, Verwaltungsbehörden, Forschungseinrichtungen, Medien und Nichtregierungsorganisationen zu übernehmen.

2.2 Internationale Ausrichtung

Der MIB zählt zu den Studiengängen mit einer ausgeprägten internationalen Ausrichtung. Diese ergibt sich nicht nur aus den behandelten Themen, sondern ist auch strukturell im Studiengang verankert (Pflichtpraktikum, Möglichkeit eines Auslandssemesters, „Europavertiefung“, MIB auf Englisch).

Neben der Präsenz ausländischer Studierender lässt sich dessen internationale Ausrichtung zudem an den ausdrücklich gesetzten Anreizen für Auslandsaufenthalte festmachen. Neben der Möglichkeit eines strukturierten Auslandsstudiums im Rahmen der Vertiefung „Europastudien“ wird ein Aufenthalt im Ausland insbesondere den Studierenden aus Deutschland für ein Praktikum wie auch für ein Studium von mindestens einem Semester Dauer ausdrücklich empfohlen. Dem kommt die in die Allgemeine Prüfungsordnung (APO) der KU eingegangene Regelung entgegen, dass Studierende, die mindestens ein Semester erfolgreich an einer ausländischen Universität studiert haben, eine Erhöhung der Regelstudienzeit um ein Semester beantragen können – eine Praxis, zu der immer mehr MIB-Studierende greifen. Erfolgreich an einer ausländischen Universität studiert haben diejenigen, die sich Leistungen im Umfang von mehr als 15 ECTS-Punkten in ihrem hiesigen Studium anrechnen lassen.

Während des Masterstudiums Internationale Beziehungen können bis zu zwei Semester an einer ausländischen Hochschule studiert werden. Dafür ist i.d.R. das dritte Fachsemester vorgesehen. Die während des Auslandssemesters erbrachten Studienleistungen werden anerkannt, wenn sie in Inhalt und Umfang sowie in den Anforderungen mit denen des MIB vergleichbar sind. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.

Um den Studierenden Planungssicherheit geben zu können, wird in individuellen Beratungsgesprächen mit dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, der Studiengangskoordination und in Abstimmung mit den einzelnen Fachvertreterinnen und -vertretern schon im Vorfeld des Auslandsaufenthalts mittels eines Learning Agreements die Anrechenbarkeit ausgewählter Kurse und Module festgelegt.

Als Zielorte für ein Auslandssemester stehen, jenseits der Vertiefung „Europastudien“, die mehr als 250 Partneruniversitäten der KU sowie im Rahmen eines *Free-Mover*-Aufenthaltes prinzipiell weltweit alle Universitäten zur Auswahl. Bei der Suche nach passenden Programmen für ein Auslandsstudium oder Auslandspraktikum sowie nach entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten werden die Studierenden vom International Office mit Informationsveranstaltungen und individuellen Beratungsangeboten unterstützt.

Als Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt steht den Studierenden ein umfangreiches Angebot an Sprachkursen des Sprachenzentrums der KU zur Verfügung. Diese Sprachmodule können im Rahmen des Wahlbereichs des MIB mit bis zu 10 ECTS in das Studium eingebracht werden.

2.3 Zulassung zum Studium

Die Qualifikation für das Masterstudium Internationale Beziehungen wird nachgewiesen durch einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in einem mindestens sechs Fachsemester umfassenden Studiengang der Fachrichtungen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Geschichte oder Sprachen mit mindestens der Gesamtnote 2,5 („gut“) oder Rechtswissenschaften mit mindestens der Gesamtnote „befriedigend“.

Studienbewerberinnen und Studienbewerber müssen gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift nachweisen (Deutsch mindestens Niveau A2 des Europäischen Referenzrahmens, Englisch mindestens B2): Die Deutschkenntnisse werden entweder durch das Reifezeugnis, den ersten Studienabschluss, ein Goethe-Zertifikat (A2) oder einen anderen qualifizierenden Nachweis belegt. Der Nachweis der Englischkenntnisse erfolgt entweder durch das Reifezeugnis, den ersten Studienabschluss, durch die erfolgreiche Teilnahme an der TOEFL-Prüfung (mit einer Mindestgesamtpunktzahl von 78) oder einen anderen qualifizierenden Nachweis.

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen sich außerdem einem Eignungsfeststellungsverfahren unterziehen, das vom Prüfungsausschuss MIB organisiert wird. Der Prüfungsausschuss setzt zu diesem Zweck eine Auswahlkommission ein.

Die Auswahlkommission prüft in einer ersten Stufe des Eignungsverfahrens (Vorauswahl) anhand der über die entsprechenden Bewerbungsplattform der KU eingereichten Unterlagen, ob die Bewerberinnen und Bewerber auf Grund ihrer nachgewiesenen Vorbildung für den Studiengang „besonders geeignet“ sind. Besonders geeignete Bewerberinnen und Bewerber erhalten eine sofortige Zulassung. Als besonders geeignet gelten Kandidatinnen und Kandidaten, die folgende Kriterien erfüllen:

1. Note 1,7 oder besser, und
2. fachliche Ausrichtung Politikwissenschaft, Geschichte oder Soziologie im Erststudium, und
3. Auslandsaufenthalt von mindestens einem Semester (vier Monate) zum Zwecke eines Studiums, Praktikums oder Freiwilligendienstes.
4. Ausländische Bewerberinnen und Bewerber sind auch dann besonders geeignet, wenn sie anstelle der obigen Kriterien ein Stipendium des DAAD vorweisen.

Im Übrigen wird mit den Kandidatinnen und Kandidaten ein persönliches Gespräch geführt, um in einem standardisierten Verfahren die fachliche und persönliche Eignung zu überprüfen. Das persönliche Gespräch, dessen Termin die Auswahlkommission festlegt, hat eine Dauer von maximal 25 Minuten. In begründeten Ausnahmefällen kann das Gespräch mittels eines von der KU zur Verfügung gestellten Videokonferenztools erfolgen. Die Entscheidung darüber trifft die Auswahlkommission.

Das Gespräch soll Aufschluss über die Kenntnisse der Bewerberinnen und Bewerber im Hinblick auf die maßgeblichen fachlichen Inhalte des Masterstudiengangs geben. Geprüft werden Kenntnisse in den Themengebieten Internationale Organisationen (Europäische Union, Vereinte Nationen), politische Systeme (Staatsformen, Regierungssysteme) sowie Zeitgeschichte (Ost-West-Konflikt).

Die Einzelheiten des Eignungsfeststellungsverfahrens sind in der Anlage zur Prüfungsordnung geregelt.

Das Studierendenbüro entscheidet zwecks Zulassung zum Studium über die Vergleichbarkeit der an ausländischen Hochschulen absolvierten Studiengänge sowie über die Gleichwertigkeit der an ausländischen Hochschulen erworbenen Hochschulabschlüsse. Es kann hierbei die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen konsultieren.

3. Curriculum

3.1 Studienplan und Studieninhalte

Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Organisation ihres Studiums. Pflicht- und Wahlpflichtbereich des Curriculums definieren indes im Interesse der Qualifikationsziele des Studiengangs zu absolvierende Module, denen eine inhaltliche Ergänzung wie Erweiterung im freien Wahlbereich beigelegt ist.

3.1.1 Pflichtbereich

Der Pflichtbereich fokussiert dabei auf die definierten fachlichen und methodischen Grundlagen eines Masterprogramms Internationale Beziehungen aus der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der Internationalen Beziehungen:

- Das Pflichtmodul *Theorien, Strukturen und Ordnungen der internationalen Politik* (10 ECTS-Punkte) vertieft historische und systematische Kenntnisse zu den theoretischen wie methodischen Grundlagen der Analyse internationaler Beziehungen sowie der Außenpolitikforschung.
- Das Pflichtmodul *Praxis, Strategien und (Politik-)Felder der internationalen Politik* (10 ECTS-Punkte) vertieft historische und systematische Kenntnisse über die Außen- und Sicherheitspolitik ausgewählter Staaten, die Europäische Union, über Kooperationen und Konflikte in der Weltpolitik, über (Inter-)Regionalismus sowie über Nord-Süd-Beziehungen.
- Ferner ist ein Mastermodul (5 ECTS-Punkte) aus dem Angebot des *Studium.Pro der KU* zu erbringen. Dies kann aus den Teilbereichen Pro Diskurs, Pro Horizont oder Pro Gesellschaft stammen. Studium.Pro bietet Studierenden die Möglichkeit, ihren Bildungs- und Qualifizierungsweg begleitend zum bzw. im Fachstudium bereichernd durch eine Vielzahl an interdisziplinär ausgerichteten Angeboten zu gestalten.

Es wird empfohlen, das Modul *Theorien, Strukturen und Ordnungen der internationalen Politik* im ersten sowie *Praxis, Strategien und (Politik-)Felder der internationalen Politik* jeweils im zweiten Semester zu studieren.

3.1.2 Praktikum

Die Studierenden müssen ein mindestens achtwöchiges verpflichtendes Praktikum ableisten, eine Höchstdauer ist nicht vorgesehen. Das Praktikum wird als Pflichtpraktikum anerkannt, wenn die Studiengangsleitung dem Praktikum vor Antritt desselben schriftlich zugestimmt hat (siehe Formblatt „Praktikumsbescheinigung“).

Das Praktikum vermittelt Einblicke in ein mögliches späteres Berufsfeld und ermöglicht den Erwerb berufsfeldbezogener Qualifikationen. Geeignete Praktikumseinrichtungen sind internationale Organisationen, Verfassungsorgane und Ministerien auf nationaler Ebene, Verwaltungsbehörden, Forschungseinrichtungen, Medien und Nichtregierungsorganisationen.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Vertiefung „Europastudien“ wird empfohlen, das Praktikum bei einer Organisation mit europäischem Bezug zu absolvieren (bspw. bei europäischen Organisationen wie Europäischer Union oder Europarat, ihnen nahe stehenden Institutionen oder anderen Einrichtungen aus Wirtschaft und Gesellschaft mit europäischer Ausrichtung).

Die Studierenden setzen sich in eigener Verantwortung mit geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtungen in Verbindung, an denen das Praktikum abgeleistet werden kann. Deutsche Studierende sollten das Praktikum im Ausland, ausländische Studierende in Deutschland absolvieren. Bei Auslandspraktika werden die Studierenden vom International Office unterstützt.

Die Studierenden müssen einen Beleg über die absolvierte Praktikumszeit (siehe Formblatt „Praktikumsbescheinigung“) sowie eine Bescheinigung der Praktikums Einrichtung über den ordnungsgemäßen Verlauf des Praktikums vorlegen (Kopie des Praktikumszeugnisses). Daneben müssen sie einen fünfzehseitigen Praktikumsbericht anfertigen. Genügt der Bericht den Anforderungen und wird das Praktikum als „bestanden“ bewertet, erhalten sie hierfür 15 ECTS.

3.1.3 Wahlpflichtbereich

Der Wahlpflichtbereich ermöglicht den Studierenden die Erweiterung und Ergänzung ihres Studienfokus durch fortgeschrittene Veranstaltungen politikwissenschaftlicher Teildisziplinen (namentlich der Internationalen Beziehungen, der Vergleichenden Politikwissenschaft, der Systemlehre sowie der Politischen Theorie und Philosophie), der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte, dem Völkerrecht sowie der Soziologie.

- Das Wahlpflichtmodul *Model United Nations* (10 ECTS-Punkte) vermittelt praxisorientierte Einblicke in die Funktionsweise ausgewählter Organe der Vereinten Nationen und simulationsbasierte Erfahrungen in formeller wie informeller diplomatischer Verhandlungsführung.
- Das Wahlpflichtmodul *Verfassungsstaatlichkeit* (10 ECTS-Punkte) vermittelt historische und systematische Kenntnisse über den demokratischen Verfassungsstaat und die ihn konstituierenden Prinzipien, wie Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit, Recht auf Opposition und Verfassungsgerichtsbarkeit.
- Das Wahlpflichtmodul *Vergleichende Politikwissenschaft* (10 ECTS-Punkte) vermittelt institutionelle sowie politisch-kulturelle Grundlagen der politischen Systeme ausgewählter Regierungssysteme. Thematisiert werden weiterhin Methoden, Fragestellungen und Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft.
- Das Wahlpflichtmodul *Geschichte des politischen Denkens* (10 ECTS-Punkte) thematisiert ausgewählte Denker, Strömungen oder Theorietraditionen aus den verschiedenen Epochen des politischen Denkens.
- Das Wahlpflichtmodul *Politische Theorie und Philosophie der Gegenwart* (10 ECTS-Punkte) analysiert zeitgenössische politische Theorien und Philosophien, wie die Theorie der rationalen Wahl, komplexe Demokratietheorien und Gerechtigkeitstheorien. Thematisiert werden weiterhin aktuelle Theoriedebatten.
- Das Wahlpflichtmodul *Friedens- und Konfliktforschung* (10 ECTS-Punkte) vertieft die Kenntnisse über verschiedene und zugleich auf unterschiedlichen Handlungsebenen verortete Formen politischer Gewalt sowie über Möglichkeiten zum Umgang mit diesen.
- Das Wahlpflichtmodul *Neueste Geschichte und Zeitgeschichte* (10 ECTS-Punkte) vertieft die Kenntnisse über historische Ereignisse und Entwicklungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Die Schwerpunkte können in der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte über eine beliebige Region, in der Geschichte Lateinamerikas sowie in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte liegen. Das Modul kann mehrfach belegt werden (maximal drei mal).
- Das Wahlpflichtmodul *Völkerrecht – Quellen, Prinzipien, aktuelle Entwicklungen* (10 ECTS-Punkte) vermittelt die im Rahmen eines Studiums der Internationalen Beziehungen notwendigen Grundbegriffe des Völkerrechts. Es thematisiert dabei völkerrechtliche Grundprinzipien und Grundpflichten und erörtert aktuelle Entwicklungen der Völkerrechtsordnung.
- Das Wahlpflichtmodul *Fortgeschrittene Soziologische Theorie* (10 ECTS-Punkte) greift Fragen und Problemstellungen soziologischer Theorien und Methoden auf. Weiterhin werden soziologische Diskurse analysiert.

- Das Wahlpflichtmodul *Fortgeschrittene Prozessorientierte Soziologie* (10 ECTS-Punkte) vermittelt Einsichten in Prozesse sozialen und kulturellen Wandels.
- Das Wahlpflichtmodul *Fortgeschrittene Methoden der Qualitativen Analyse* (10 ECTS-Punkte) vertieft die Kenntnisse über qualitative empirische Forschungsverfahren und die Fähigkeiten zu deren Anwendung. Es thematisiert ferner deren Einbindung in aktuelle soziologische Debatten.
- Das Wahlpflichtmodul *Fortgeschrittene Verfahren der Datenerhebung* (10 ECTS-Punkte) vertieft die Kenntnisse über spezielle Verfahren der Datenerhebung und deren Anwendung.

Die politikwissenschaftlichen und soziologischen Module werden alternierend im Sommer- und im Wintersemester angeboten. Das Modul *Neueste Geschichte und Zeitgeschichte* wird jedes Semester angeboten. Das Modul *Völkerrecht* wird im Wintersemester angeboten. Das Modul *Fortgeschrittene Prozessorientierte Soziologie* erstreckt sich über zwei Semester mit jeweils einer Lehrveranstaltung pro Semester, und das Modul *Fortgeschrittene Soziologische Theorie* wird nur im Sommersemester angeboten.

3.1.4 Wahlbereich

Die Studierenden sollen über das im Rahmen des MIB vermittelte Wissen hinaus andere Fachgebiete kennenlernen und praxis- und berufsfeldorientierte Schlüsselqualifikationen erwerben können. Im Wahlbereich können die Studierenden daher Mastermodule aus dem gesamten Fächerangebot der KU oder Module anderer deutscher bzw. ausländischer Hochschulen wählen. Völlig frei sind die Studierenden in der Entscheidung, wann sie welche Module aus dem Wahlbereich studieren wollen. Die Studierenden müssen im Wahlbereich Leistungen im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten nachweisen. Die erbrachten Prüfungsleistungen im Wahlbereich werden bei der Bildung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

3.1.5 Vertiefung „Europastudien“

Seit dem Wintersemester 2017/2018 besteht die Möglichkeit das Studium im MIB durch eine Vertiefung „Europastudien“ zu ergänzen. Diese wird in Kooperation mit dem Fachbereich Europastudien der Université de Fribourg/Universität Freiburg in der Schweiz angeboten.

Studierende des MIB können dort ihr Studium der Internationalen Beziehungen mit profunden Kenntnissen der europäischen Integration ergänzen: Geschichte des Integrationsprozesses, dessen rechtliche, wirtschaftliche sowie kulturelle Aspekte zählen zum inhaltlichen Spektrum dieses strukturierten Auslandsaufenthaltes. Daneben erweitern sie ihre Sprachkenntnisse des Französischen, eine der Arbeitssprachen der verschiedenen europäischen Institutionen.

Bis zu drei Studierende können in der Regel das dritte Fachsemester des MIB an unserer Schweizer Partnerhochschule verbringen. Umgekehrt werden bis zu drei Studierende des Masters „Europastudien“ zur gleichen Zeit ein Semester an der KU absolvieren.

Bei einer Absolvierung dieses strukturierten Auslandsaufenthaltes ergibt sich nachstehende Veränderung des Regelstudienaufbaus sowie der Verteilung der ECTS-Punkte:

Der Pflichtbereich umfasst in diesem Falle 60 ECTS-Punkte und die Studierenden müssen folgende Module an der KU bzw. der Université de Fribourg/Universität Freiburg (UniFR) erfolgreich absolvieren:

- Theorien, Strukturen und Ordnungen der Internationalen Politik (10 ECTS-Punkte) (1. Semester, KU)
- Politik und Geschichte der europäischen Integration (15 ECTS-Punkte) (3. Semester, UniFR)
- Rechtliche, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Herausforderungen Europas (15 ECTS-Punkte) (3. Semester, UniFR)

- Praktikum (15 ECTS-Punkte)
- ein Mastermodul (5 ECTS-Punkte) aus dem Angebot Studium.Pro der KU (Pro Diskurs, Pro Horizont, Pro Gesellschaft)

Aus dem Wahlpflichtbereich müssen die Studierenden 30 ECTS-Punkten einbringen. Hierbei müssen sie aus der Politikwissenschaft mindestens ein Modul (von sechs) erfolgreich absolvieren (10 ECTS-Punkte). Bei der Wahl der übrigen Module aus dem Wahlpflichtbereich im Wert von 20 ECTS-Punkten sind die Studierenden frei.

Die Studierenden müssen 10 ECTS-Punkte aus dem Wahlbereich erbringen. Hier können sie Module aus dem gesamten Angebot der nicht zulassungsbeschränkten Masterstudiengänge der KU oder Module anderer deutscher oder ausländischer Hochschulen frei wählen. Insbesondere können im Interesse der fremdsprachlichen Weiterbildung die Angebote des Sprachenzentrums der KU genutzt werden.

Das strukturierte Auslandssemester ist aufgrund der Fristen unmittelbar nach Studienbeginn im MIB zu organisieren. Interessentinnen und Interessenten an der Vertiefung „Europastudien“ bewerben sich bis spätestens 15. November eines Jahres bei der Studiengangsleitung. Hierfür sind neben einem aktuellen Lebenslauf, ein kurzes Motivationsschreiben sowie der Nachweis der Sprachkompetenz (siehe unten) einzureichen.

Obwohl die Université de Fribourg/Universität Freiburg grundsätzlich zweisprachig ist, sind Kenntnisse der französischen Sprache – schon aufgrund der Zielrichtung des Auslandsaufenthaltes – zentrale Voraussetzung für eine Teilnahme an der Vertiefung „Europastudien“. Das Sprachniveau sollte gemäß europäischem Referenzrahmen mindestens B2 sein und wird von den Studierenden i.d.R. durch Vorlage des Reifezeugnisses bzw. des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses nachgewiesen. Eine sprachliche Vorbereitung auf den Aufenthalt im Rahmen der Angebote des Sprachenzentrums der KU wird empfohlen.

Die weitere Organisation des Aufenthalts erfolgt über das International Office bzw. die zuständigen Stellen des Prüfungsamtes. Es gelten deren Vorgaben und Fristen. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in Fribourg/Freiburg erfolgt die Anerkennung der Schweizer Noten an der KU entsprechend nachstehender Umrechnungstabelle:

UniFR	=>	MIB
6	sehr gut	1,0
5,5		1,3
5	gut	2,0
4,5	befriedigend	3,0
4	ausreichend	4,0
unter 4	ungenügend	5,0

3.1.6 MIB auf Englisch

Der Studiengang kann auch auf Englisch absolviert werden. Hierfür sind in Ergänzung zu 3.1-3.4 folgende Hinweise zu beachten:

- Pflichtmodule: Bei den Modulen *Theorien, Strukturen und Ordnungen* sowie *Praxis, Strategien und Felder der internationalen Politik* ist jeweils das englischsprachige Kursangebot zu wählen. Gleiches gilt für das Studium.Pro.
- Praktikum: Die Studierenden absolvieren das Pflichtpraktikum in der Regel im englischsprachigen Raum. Der Praktikumsbericht wird auf Englisch verfasst.
- Wahlpflichtbereich: Die Studierenden belegen im Besonderen die englischsprachigen Module *Model United Nations* und *Völkerrecht* sowie weitere englischsprachige Angebote der Mastermodule der Politikwissenschaft, Geschichte oder Soziologie. Ferner können ggf. englischsprachige Leistungen aus dem Auslandsstudium auf Module der KU nach vorhergehender Rücksprache (siehe Hinweise 2.2) angerechnet werden.
- Wahlbereich: Die Studierenden können englischsprachige Mastermodule aus dem gesamten Fächerangebot der KU wählen. Insbesondere werden hier ggf. im Interesse der Integration in das Universitätsleben sowie zur Vorbereitung auf ein Auslandsstudium Sprachkurse aus dem Angebot des Sprachenzentrums empfohlen.

3.1.7 Masterarbeit

Den curricularen Abschluss des Studiengangs bildet i.d.R. die Abfassung der Masterarbeit. In der Masterarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Fähigkeit besitzen, nach wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen ein Thema selbstständig zu bearbeiten und zu gehaltvollen Ergebnissen zu gelangen. Sie kann auf Deutsch oder Englisch (nach Rücksprache mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin der Arbeit) verfasst werden.

Das Thema der Masterarbeit kann frühestens ab Mitte des dritten Fachsemesters vergeben werden, wenn Pflicht- oder Wahlpflichtmodule des Studiengangs im Umfang von mindestens 50 ECTS-Punkten aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich nachgewiesen werden. Insofern diese formalen Voraussetzungen erfüllt sind, kann die Arbeit jederzeit angemeldet werden.

Das Thema kann aus den Fächern Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie vergeben werden.

Der Umfang der Masterarbeit wird in Rücksprache mit dem/der Betreuer/in festgelegt und richtet sich nach den zu vergebenden 20 ECTS-Punkten. Üblicherweise umfasst die Masterarbeit ca. 50 Textseiten. Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate.

Den Studierenden steht auf der Homepage des Studiengangs ein detaillierter „Fahrplan zur Masterarbeit“ als Leitfaden zur Verfügung.

3.2 Lehr- und Lernformen

In den Modulen des Masterstudienganges Internationale Beziehungen werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

Vorlesungen (VL). Sie thematisieren ausgewählte Gegenstände und Fragestellungen der beteiligten Fächer.

Übungen (UE). Sie vertiefen unter Anleitung das in den von ihnen begleiteten Vorlesungen erworbene Wissen.

Seminare (S). Sie erörtern Gegenstände und Fragestellungen der beteiligten Fächer. Die Studierenden halten Referate und fertigen kleinere Hausarbeiten an.

Hauptseminare (HS). Sie erörtern Gegenstände und Fragestellungen der beteiligten Fächer auf höherem Niveau. Sie dienen der Vertiefung des Studiums und der Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden halten Referate und fertigen Hausarbeiten an.

Kolloquien (K). Sie erörtern aktuelle Tendenzen der Forschung. Sie dienen auch der Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten.

Selbstgeleitetes Lernen (SGL). Es begleitet den Lernprozess in den Lehrveranstaltungen, denen es zugeordnet ist. Die Studierenden vertiefen selbstständig das in den Lehrveranstaltungen erworbene Wissen. Es wird von dem Dozenten oder der Dozentin durch geeignete Aufgabestellungen begleitet.

Exkursionen (EX). Dies sind Fahrten zu ausgewählten Institutionen oder Regionen. Sie stehen in einem sinnvollen Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung, der sie zugeordnet sind. Sie werden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Studierenden halten entweder Referate vor Ort, fertigen Ergebnisprotokolle an oder erbringen andere veranstaltungsbegleitende Leistungen.

3.3 Prüfungsformen

Im Masterstudiengang Internationale Beziehungen kommen im Wesentlichen die folgenden Prüfungsformen zur Anwendung: Prüfungsgespräche und Referate (mündliche Prüfungsformen), Klausuren und Hausarbeiten (schriftliche Prüfungsformen).

Prüfungsgespräche dauern mindestens 15 und höchstens 60 Minuten. Sie beziehen sich in der Regel auf einen in Vorlesungen dargebotenen Stoff. In Prüfungsgesprächen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie den Prüfungsstoff angemessen darstellen und Probleme sachgemäß lösen können.

Referate sind eigenständig vorbereitete Vorträge zu einem bestimmten Gegenstand. Sie beinhalten eine eigenständige Auseinandersetzung mit einem mit der oder dem Lehrenden vereinbarten Thema, eine sach-, adressaten-, mediengerechte Präsentation sowie eine adäquate sprachliche Bewältigung im Vortrag und in der Diskussion. Referate werden i.d.R. durch ein schriftliches Handout sowie geeignete visuelle Hilfsmittel unterstützt. An den Vortrag soll sich ein Fachgespräch anschließen, das der Referent leitet oder maßgeblich begleitet. Die Dauer eines Referats beträgt 20 bis 25 Minuten für den Präsentationsteil und 15 bis 20 Minuten für die Diskussion.

Klausuren dauern mindestens 45 und höchstens 120 Minuten. Sie beziehen sich in der Regel auf einen in Vorlesungen dargebotenen Stoff. In den Klausurarbeiten sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln Zusammenhänge des Moduls darstellen und Probleme mit den geläufigen Methoden des Faches erkennen sowie Wege zur Lösung finden können. Multiple-Choice-Prüfungen sind unter Beachtung von § 18 der Allgemeinen Prüfungsordnung zulässig.

Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen zu einem gestellten Thema. Sie können in einem Zusammenhang mit einem Referat stehen. In Hausarbeiten sollen die Studierenden nachweisen, dass sie ein Thema selbstständig bearbeiten können. Der Umfang einer schriftlichen Hausarbeit beträgt in einem Modul mit einer Wertigkeit von 10 ECTS-Punkten 18 bis 22 Seiten, in einem Modul mit 5 ECTS-Punkten zwölf bis 14 Seiten.

Portfolios sind Sammlungen aufeinander abgestimmter Leistungen zu einem festgelegten Thema in Form einer Arbeitsmappe. Deren Umfang beträgt 15 bis 25 Seiten.

Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeprüft, wobei unterschiedliche Prüfungsformen zur Anwendung kommen. Die Modulverantwortlichen legen zu Beginn der Vorlesungszeit fest, welche der in den Modulbeschreibungen angeführten Prüfungsformen genutzt wird. Pro Modul und Semester wird jeweils nur eine Prüfungsform angeboten.

In der Praxis sind Hausarbeiten die am häufigsten durchgeführte Prüfungsform, da sie insbesondere als Vorbereitung auf die Erstellung der Masterarbeit dienen. Die speziellen Einführungsmodul im Wahlbereich werden mit einer Klausur abgeschlossen, da die in diesen Überblicksmodulen vermittelten Grundkenntnisse auf diese Weise am effektivsten abgeprüft werden können.

4. Studienorganisation

4.1 Studiengangsverantwortlicher und Unterstützungsleistungen

Der MIB wird vom Inhaber des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen als dem Studiengangsverantwortlichen geschäftsführend geleitet. Der Studiengangsverantwortliche ist gemäß § 6 Abs. 3 APO für die Studiengangsbeschreibung und die Koordination des Studiengangs zuständig. Dabei wird er von einem Studiengangskoordinator oder einer Studiengangskoordinatorin unterstützt.

Der Studiengangsverantwortliche sorgt dafür, dass stets ein aktuelles Studiengangskonzept vorliegt, in dem Qualifikationsziele, Zielgruppe, inhaltliche Konzeption und Implementierung des modularisierten Studienprogramms beschrieben sind und das Teil der Studiengangsbeschreibung ist. Außerdem stellt der Studiengangsverantwortliche sicher, dass stets ein aktueller idealtypischer Studienverlaufsplan zur Verfügung steht. Darüber hinaus unterstützt er den wohlkoordinierten Ablauf aller Prozesse innerhalb des Studiengangs.

Der Studiengangsverantwortliche führt i.d.R. jedes Semester eine Planungssitzung durch. Diese Planungssitzung dient u.a. dazu, das Lehrangebot der beteiligten Fächer für das darauffolgende Semester abzustimmen. Unter Rücksprache mit den Modulverantwortlichen und Lehrenden erstellt der Studiengangskoordinator oder die Studiengangskoordinatorin darauf aufbauend einen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich möglichst überschneidungsfreien Stundenplan und stellt ihn den Studierenden für eine bessere Orientierung bei ihrer Stundenplanung zur Verfügung.

4.2 Information, Studienbetreuung und -beratung

Der Studiengang, die Beschreibung seiner Inhalte und Ziele werden sowohl im Internet als auch in Form von Informationsmaterial präsentiert. Auf der Homepage des Studiengangs werden stets aktuelle Informationen zum Studiengang (wie etwa der idealtypische Studienverlaufsplan, Studienanforderungen und Modulübersicht) sowie Dokumente und Formulare zum Download zur Verfügung gestellt.

Für die Neueingeschriebenen findet jedes Wintersemester in der letzten Woche vor Vorlesungsbeginn bzw. in der ersten Woche der Vorlesungszeit eine Orientierungs- und Einführungsveranstaltung statt, in der das Konzept und die Ziele des Masterstudiengangs, der Aufbau und das Lehrangebot, das Prüfungsprozedere sowie die Optionen für Praktika und Auslandsaufenthalte im Einzelnen vorgestellt und ausführlich erläutert werden.

Das Alumni-Konzept „MIBPlus“ stärkt die innere Kohärenz des Studiengangs und bietet sowohl aktiven Studierenden wie Alumni ein Forum für Erfahrungsaustausch, Networking und individuelle Weiterbildung. Gezielte Angebote für Absolventinnen und Absolventen sowie Studierende in Form diverser Netzwerkleistungen (z. B. Newsletter, Email-Verteiler, Jahrestreffen, Vorträge usw.) werden durch ein zielgerichtetes Tutoring-Programm „MIB Starter“ ergänzt.

Der Studiengangsverantwortliche, der Studiengangskoordinator oder die Studiengangskoordinatorin, die am Studiengang beteiligten Fachvertreterinnen und -vertreter sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in ihren Sprechzeiten für die Studienberatung zur Verfügung.

4.3 Qualitätssicherung und -kontrolle

Die Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges Internationale Beziehungen werden in regelmäßigen Abständen von den Studierenden evaluiert. Die Durchführung der Evaluation wird von der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät organisiert. Die Ergebnisse der Evaluationen werden den Lehrenden in geeigneter Form bekannt gemacht und bei der weiteren Realisierung des Studienganges berücksichtigt.

5. Modulhandbuch

5.1 Pflichtbereich

5.1.1 Theorien, Strukturen und Ordnungen der internationalen Politik

Modulbezeichnung	Theorien, Strukturen und Ordnungen der internationalen Politik
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Theories, Structures and Orders in World Politics / Théories et structures des relations internationales
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-030-MIB06-H-1011
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Brummer
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	Vertiefte problemorientierte Kenntnis historischen und systematischen Wissens über Theorien (Konzepte), Strukturen und Ordnungen (Modelle) der internationalen Beziehungen bzw. Politik. Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darstellung, zur Analyse sowie zur kritischen Reflexion relevanter Theoreme und Modellvorstellungen in Bezug auf Gegebenheiten und Entwicklungen in Kontexten der Außenpolitik und der internationalen Politik.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorieentwicklung und Theoriediskussion der Internationalen Politik ▪ Theorien des Nationalstaates versus Theorien der postnationalen Konstellation (inklusive Denationalisierung und Deterritorialisierung) ▪ Internationale Politik zwischen Anarchie und Multilateralismus ▪ Uni-, Bi- und Multipolarität ▪ Renaissance der Geopolitik versus Trend zur Global Governance (Weltinnenpolitik)
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/ Veranstaltungstypen	(1) Hauptseminar (2 SWS) (2) Übung (2 SWS) oder Kolloquium (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Hausarbeit mit Referat Die Hausarbeit muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	10 ECTS = 300 Stunden Kontakt-/Selbststudium: 4 ECTS-Punkte Referat: 2 ECTS-Punkte Schriftliche Hausarbeit, auf Basis der eigenständigen akademischen Vertiefung des vermittelten Wissens: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	Hausarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	MA DFS (Deutsch-Franz. integrierter Studiengang PW) MA PW (Politikwissenschaft im interdisziplinären MA) MA Sozialkunde (Sozialkunde im interdisziplinären MA) MA LAG Sozialkunde
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen
Bemerkungen	

5.1.2 Praxis, Strategien und (Politik-)Felder der internationalen Politik

Modulbezeichnung Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Praxis, Strategien und (Politik-) Felder der Internationalen Politik Policies, Strategies and Areas in International Relations / Pratiques, stratégies et champs d'analyse des relations internationales
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-030-MIB07-H-1011
Lehrerführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Brummer
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	Vertiefte, problemorientierte Kenntnis historischen und systematischen Wissens über Politiken (Aktivitäten) und Strategien wichtiger weltpolitischer Akteure sowie davon konstituierte (Politik-)Felder (<i>areas</i>) der internationalen Politik. Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darstellung, zur Analyse sowie zur kritischen Reflexion wichtiger Aktivitäten und relevanter Handlungsformen in den Bereichen der Außenpolitik und der internationalen Politik.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Außenpolitik Deutschlands und/oder sonstiger (National-) Staaten ▪ Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union ▪ Kooperationen und Konflikte in der Weltpolitik ▪ (Inter-)Regionalismus, Nord-Süd-Beziehungen ▪ Internationale Sicherheits-, Entwicklungs-, Handels-, Energie-, Umwelt-, Menschenrechtspolitik, etc.
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	(1) Hauptseminar (2 SWS) (2) Übung (2 SWS) oder Kolloquium (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Hausarbeit mit Referat Die Hausarbeit muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	10 ECTS = 300 Stunden Konakt-/Selbststudium: 4 ECTS-Punkte Referat: 2 ECTS-Punkte Schriftliche Hausarbeit, auf Basis der eigenständigen akademischen Vertiefung des vermittelten Wissens: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	Hausarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	MA DFS (Deutsch-Franz. integrierter Studiengang PW) MA PW (Politikwissenschaft im interdisziplinären MA) MA Sozialkunde (Sozialkunde im interdisziplinären MA) MA LAG Sozialkunde
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen
Bemerkungen	

5.1.3 Politik und Geschichte der europäischen Integration (Vertiefung „Europastudien“)

Modulbezeichnung	Politik und Geschichte der europäischen Integration
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Politics and History of European Integration / Politique et histoire de l'intégration européenne
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-030-MIB18-H-0918
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Brummer
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	15
Kompetenzen	Vertiefte problemorientierte Kenntnis historischen und systematischen Wissens über die Prozesse europäischer Integration auf unterschiedlichen Handlungsebenen. Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darstellung, zur Analyse sowie zur kritischen Reflexion relevanter Ereignisse, Konzepte und Modellvorstellungen in Bezug auf Gegebenheiten und Entwicklungen europäischer Integration.
Inhalte/Themen	Inhalte und Themen werden von der Université de Fribourg / Universität Freiburg festgelegt.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch oder Französisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Die Lehrveranstaltungstypen werden von der Université de Fribourg / Universität Freiburg festgelegt.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die Voraussetzungen der Vergabe von ECTS-Punkten werden von der Université de Fribourg / Universität Freiburg festgelegt.
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	15 ECTS = 450 Stunden Die Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls wird von der Université de Fribourg / Universität Freiburg festgelegt.
Modulnote	Art und Umfang der Modulprüfung werden von der Université de Fribourg / Universität Freiburg festgelegt.
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen
Bemerkungen	Pflichtmodul im Rahmen der Vertiefung „Europastudien“ des Masters Internationale Beziehungen. Das Modul wird an der Université de Fribourg / Universität Freiburg absolviert. Die Modulverantwortung vor Ort liegt beim Lehrstuhl für Europastudien.

5.1.4. *Rechtliche, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Herausforderungen Europas (Vertiefung „Europastudien“)*

Modulbezeichnung	Rechtliche, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Herausforderungen Europas
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Legal, Economic, Cultural, and Social Challenges in Europe / Défis juridiques, économiques, culturels et sociaux en Europe
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-030-MIB17-H-0918
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Brummer
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	15
Kompetenzen	Vertiefte problemorientierte Kenntnis historischen und systematischen Wissens über rechtliche, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Grundlagen Europas. Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darstellung, zur Analyse sowie zur kritischen Reflexion relevanter Ereignisse, Konzepte und Entwicklungen in Bezug auf zeitgenössische Herausforderungen europäischer Staaten und Gesellschaften sowie im Kontext europäischer Integrationsprozesse.
Inhalte/Themen	Inhalte und Themen werden von der Université de Fribourg / Universität Freiburg festgelegt.
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch oder Französisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Die Lehrveranstaltungstypen werden von der Université de Fribourg / Universität Freiburg festgelegt.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die Voraussetzungen der Vergabe von ECTS-Punkten werden von der Université de Fribourg / Universität Freiburg festgelegt.
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	15 ECTS = 450 Stunden Die Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls wird von der Université de Fribourg / Universität Freiburg festgelegt.
Modulnote	Art und Umfang der Modulprüfung werden von der Université de Fribourg / Universität Freiburg festgelegt.
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen
Bemerkungen	Pflichtmodul im Rahmen der Vertiefung „Europastudien“ des Masters Internationale Beziehungen. Das Modul wird an der Université de Fribourg / Universität Freiburg absolviert. Die Modulverantwortung vor Ort liegt beim Lehrstuhl für Europastudien.

5.1.5 Praktikum

Modulbezeichnung	Praktikum
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Internship / Stage
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-129-PR-H-0711
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Brummer
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	15
Kompetenzen	Das Praktikum im Master Internationale Beziehungen vermittelt Einblicke in ein mögliches späteres Berufsfeld zur Orientierungshilfe und ermöglicht den Erwerb berufsfeldbezogener Qualifikationen. Die Studierenden setzen sich in eigener Verantwortung mit geeigneten Praktikumseinrichtungen in Verbindung, an denen das Praktikum abgeleistet werden kann. Sie entwickeln die eigenen Vorstellungen in Bezug auf Ihre spätere Berufspraxis weiter. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, im Studium erworbene wissenschaftliche und fachspezifische Kompetenzen und Methoden anzuwenden. Der Praktikumsbericht stärkt die Fähigkeit der kritischen Reflexion.
Inhalte/Themen	Die Studierenden müssen ein mindestens achtwöchiges verpflichtendes Praktikum ableisten, eine Höchstdauer ist nicht vorgesehen. Das Praktikum wird als Pflichtpraktikum anerkannt, wenn die Studiengangsleitung dem Praktikum vor Antritt desselben schriftlich zugestimmt hat (Praktikumsbescheinigung). Deutsche Studierende im Masterstudiengang Internationale Beziehungen sollten das Praktikum im Ausland ableisten; Ausländische Studierende in Deutschland. Es findet eine vertiefte Orientierung über das angestrebte Berufsfeld und eine Reflexion des eigenen Berufswunsches statt.
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, ggf. andere Sprachen
Lehr- und Lernformen/Lehrveranstaltungstypen	Praktikum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit „bestanden“ bewerteter, ca. 15-seitiger Praktikumsbericht in deutscher oder englischer Sprache inkl. Beleg über die absolvierte Praktikumszeit (Praktikumsbescheinigung) sowie einem mindestens ausreichenden Testat der Praxiseinrichtung (Kopie des Praktikumszeugnisses)
Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Praktikumssuche- und Organisation: 2 ECTS-Punkte Mindestens achtwöchiges Praktikum, i.d.R. 5 Tage à 8 h: 11 ECTS-Punkte Verfassen des Praktikumsberichts: 2 ECTS-Punkte
Modulnote	bestanden/nicht bestanden
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS oder SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen
Bemerkungen	

5.2 Wahlpflichtbereich

5.2.1 Model United Nations

Modulbezeichnung	Model United Nations
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Model United Nations / Model United Nations
Qualifikationsstufe/Geberstudienangang	Master (UNI)
Modulnummer	82-500-4.44-H-0415
federführende Fakultät	Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät
Modulverantwortliche/r	Brummer, Klaus
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse der Alleinstellungsmerkmale von simulationsbasierten Lehrmethoden im Bereich der internationalen Beziehungen 2. Vertiefte Kenntnisse der Geschichte und Struktur der Vereinten Nationen (VN) sowie der beruflichen Praxis von Diplomatinen und Diplomaten im Kontext der VN 3. Fähigkeiten der vergleichenden Analyse der realen Arbeitsweise von VN Organen und deren simulierter Praxis im Rahmen von MUN 4. Erweiterte Fähigkeiten der empirischen sowie simulierten Rekonstruktion und differenzierten Bewertung von diplomatischen Verhandlungsprozessen 5. Erweiterte Fähigkeiten der formalen wie inhaltlich korrekten Ausarbeitung und Modifizierung von offiziellen Redebeiträgen, Positionspapieren und Resolutionsentwürfen 6. Erweiterte Fähigkeiten der strategischen Argumentations- und Verhandlungsführung 7. Vertiefte fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenzen
Inhalte/Themen	<p>Vereinte Nationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte, Aufbau und Funktionsweise der VN (insbesondere Generalversammlung und Sicherheitsrat) ▪ Chancen und Defizite der VN sowie entsprechende Reformüberlegungen ▪ Erfahrungsberichte und Memoiren von Diplomatinen und Diplomaten ▪ Fallstudien zu erfolgreichen und gescheiterten Verhandlungsprozessen im VN Sicherheitsrat <p>MUN-Simulation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ MUN als Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen ▪ Regeln und Strategien für die Simulation von Debatten, Verhandlungen und Abstimmungen in VN Organen ▪ Englischsprachiges Fachvokabular im Bereich der Diplomatie ▪ - Arbeits- und Positionspapiere sowie Resolutionsentwürfe
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Lehr- und Lernformen/Lehrveranstaltungsstypen	Seminar (SE) (2 SWS) Blockseminar vor Ort (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Portfolio semesterbegleitend verpflichtende Teilnahme an einer MUN-Simulation zum Erwerb der angeführten Kompetenzpunkte fünf bis sieben
Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte	Kontakt-/Selbststudium: 5,5 ECTS-Punkte Portfolio: 3 ECTS-Punkte Teilnahme an Blockseminar vor Ort: 1,5 ECTS-Punkte

Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen	
Turnus des Angebots	WiSe , SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen
Bemerkungen	Für das geplante Blockseminar vor Ort (Teilnahme an einer MUN-Simulation) fallen Kosten an. Ein Platz kann durch den Modulverantwortlichen nicht garantiert werden.

5.2.2 Verfassungsstaatlichkeit

Modulbezeichnung	Verfassungsstaatlichkeit
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Constitutionalism / Constitutionalisme
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-030-MIB01-H-0415
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rico Behrens
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse über die Konstitutionsmerkmale freiheitlicher Gemeinwesen Fähigkeit zur historischen und systematischen Analyse von Verfassungsprinzipien Fähigkeit zum Vergleich ausgewählter Aspekte verschiedener Verfassungen Fähigkeit, zur mündlichen Darstellung und diskursiven Erörterung von Verfassungsprinzipien
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfassung ▪ Rule of Law/Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung ▪ Begrenzte Herrschaftsausübung ▪ Weltanschaulich-religiöser und politischer Pluralismus ▪ Opposition ▪ Verfassungsgerichtsbarkeit ▪ Staat-Kirche-Verhältnis (positive oder negative weltanschauliche Neutralität)
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/Lehrveranstaltungstypen	(1) Hauptseminar (2 SWS) (2) Vorlesung (2 SWS) oder Übung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreicher, mindestens mit "ausreichend" bewerteter Leistungsnachweis (schriftliche Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur)
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	10 ECTS = 300 Stunden Kontakt-/ Selbststudium: 3 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 3 ECTS-Punkte Anfertigung des Leistungsnachweises: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis (Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio): 100 % Sofern nicht Klausur als Prüfungsleistung gewählt, kann der Dozent optional eine freiwillige Klausur anbieten. Sofern sich aus der Benotung der Klausur eine Verbesserung der Modulnote ergibt, errechnet sich die Modulnote nach folgender Formel: Note der schriftlichen Hausarbeit 2/3, Note der Klausur zu 1/3. Sofern die Benotung der Klausur zu keiner Veränderung oder zu einer Verschlechterung der Modulnote führen würde, zählt die schriftliche Hausarbeit 100 %. Ergeben sich bei der Berechnung der Note mehr als eine Stelle hinter dem Komma, so wird der Notenwert nach der ersten Stelle hinter dem Komma abgeschnitten.
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	MA DFS (Deutsch-Franz. integrierter Studiengang PW) MA PW (Politikwissenschaft im interdisziplinären MA) MA Journalistik
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Politische Bildung

5.2.2 Vergleichende Politikwissenschaft

Modulbezeichnung	Vergleichende Politikwissenschaft
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Comparative Political Studies / Politique comparée
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-030-MIB08-H-0611
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Stüwe
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	Problemorientierte Kenntnis der verfassungsrechtlichen Grundlagen, der politischen Strukturen und Prozesse ausgewählter Regierungssysteme. Kenntnis der wichtigsten Methoden und Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft. Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darstellung, zur Analyse sowie zur kritischen Reflexion verschiedener Aspekte der Vergleichenden Politikwissenschaft im Rahmen einer Gruppenarbeit.
Inhalte/Themen	Institutionelle und politisch-kulturelle Grundlagen der politischen Systeme ausgewählter Regierungssysteme einschließlich des Parteien- und Verbändesystems sowie der Funktionslogik politischer Prozesse. Methoden, Fragestellungen und Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft.
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel: abgeschlossenes BA-Studium
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/Lehrveranstaltungstypen	(1) Hauptseminar (2 SWS) (2) Seminar (2 SWS) oder Exkursion
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Hausarbeit mit Referat Die Hausarbeit muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	10 ECTS = 300 Stunden Kontakt-/Selbststudium: 3 ECTS-Punkte Referat: 2 ECTS-Punkte Hausarbeit auf Basis der eigenständigen akademischen Vertiefung des vermittelten Wissens: 5 ECTS-Punkte
Modulnote	Hausarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	MA DFS (Deutsch-Franz. integrierter Studiengang PW) MA PW (Politikwissenschaft im interdisziplinären MA) MA Sozialkunde (Sozialkunde im interdisziplinären MA)
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Vergleichende Politikwissenschaft
Bemerkungen	

5.2.3 Geschichte des politischen Denkens

Modulbezeichnung	Geschichte des politischen Denkens
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	History of Political Thought / Historie de la pensée politique
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-030-MIB09-H-0413
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Manfred Brocker
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	Das Modul gibt einen vertieften Einblick in den Bestand und die Geschichte der politikwissenschaftlichen und politikphilosophischen Theoriebildung und schult die Transferfähigkeit von Erlerntem auf aktuelle Theorieentwicklungen und konkrete Forschungsfragen. Die Studierenden diskutieren Inhalte auf hohem Niveau und üben, Standpunkte begründet zu beziehen und im wissenschaftlichen Austausch zu verteidigen.
Inhalte/Themen	Das Modul dient der vertiefenden Analyse ausgewählter Autoren, Strömungen oder Theorietraditionen aus der Geschichte des politischen Denkens. Wechselnde Lehrangebote machen sowohl mit antiken und mittelalterlichen, als auch mit neuzeitlichen und modernen Traditionsbeständen vertraut. Dazu gehören beispielsweise die Werkanalyse einzelner Autoren (von Platon über Augustinus, Thomas von Aquin, Hobbes, Locke und Rousseau bis zur Gegenwart) sowie die Aufarbeitung von Strömungen, Problemlagen und Entwicklungen der politiktheoretischen bzw. philosophisch-historischen Analyse und Reflexion.
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/Lehrveranstaltungstypen	(1) Vorlesung (2 SWS) oder Hauptseminar (2 SWS) (2) Hauptseminar (2 SWS) oder Lektürekurs (2 SWS) oder Übung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Hausarbeit mit Referat Die Hausarbeit oder die mündliche Prüfung müssen mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	10 ECTS = 300 Stunden Kontakt-/Selbststudium: 4 ECTS-Punkte Referat: 2 ECTS -Punkte Schriftliche Hausarbeit auf Basis der eigenständigen akademischen Vertiefung des vermittelten Wissens oder Vorbereitung auf mündliche Prüfung: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	Hausarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	MA DFS (Deutsch-Franz. integrierter Studiengang PW) MA PW (Politikwissenschaft im interdisziplinären MA) MA Sozialkunde (Sozialkunde im interdisziplinären MA) MA LAG Sozialkunde MA Soziologie
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Politische Theorie und Philosophie
Bemerkungen	

5.2.4 Politische Theorie und Philosophie der Gegenwart

Modulbezeichnung	Politische Theorie und Philosophie der Gegenwart
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Contemporary Political Theory and Philosophy / Théorie et philosophie politiques contemporaines
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-030-MIB10-H-0413
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Manfred Brocker
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	Das Modul gibt einen vertieften Einblick in die zeitgenössische politikwissenschaftliche und politikphilosophische Theoriebildung und schult die Transferfähigkeit von Erlerntem auf relevante aktuelle Theorieentwicklungen und konkrete Forschungsfragen. Die Studierenden diskutieren Inhalte auf hohem Niveau und üben, Standpunkte begründet zu beziehen und im wissenschaftlichen Austausch zu verteidigen.
Inhalte/Themen	Das Modul dient der vertiefenden Analyse zeitgenössischer politischer Theorien und Philosophien. Dazu gehören beispielsweise die Theorie der rationalen Wahl, komplexe Demokratietheorien, die Theorie des demokratischen Verfassungsstaates, Gerechtigkeitstheorien und andere normative Theorien, Theoriegruppen und Theoriendebatten (etwa die Kontroverse zwischen "Liberalismus und Kommunitarismus", die Diskurstheorie und ihre Kritiker etc.). Ein weiterer Schwerpunkt ist die Analyse des Verhältnisses von Politik und Religion (beispielsweise Religion und Demokratie, Religion und Gewalt, Religion und Frieden).
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/Lehrveranstaltungstypen	(1) Vorlesung (2 SWS) oder Hauptseminar (2 SWS) (2) Hauptseminar (2 SWS) oder Lektürekurs (2 SWS) oder Übung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Hausarbeit mit Referat Die Hausarbeit muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	10 ECTS = 300 Stunden Kontakt-/Selbststudium: 4 ECTS-Punkte Referat: 2 ECTS-Punkte Schriftliche Hausarbeit auf Basis der eigenständigen akademischen Vertiefung des vermittelten Wissens: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	Hausarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	MA DFS (Deutsch-Franz. integrierter Studiengang PW) MA PW (Politikwissenschaft im interdisziplinären MA) MA Sozialkunde (Sozialkunde im interdisziplinären MA) MA LAG Sozialkunde MA Europastudien MA Soziologie
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Politische Theorie und Philosophie
Bemerkungen	

5.2.5 Friedens- und Konfliktforschung

Modulbezeichnung	Friedens- und Konfliktforschung
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Peace and Conflict Studies / Recherche sur la paix et les conflits
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-030-MIB19-H-0918
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Brummer
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	Vertiefte problemorientierte Kenntnis historischen und systematischen Wissens über verschiedene und zugleich auf unterschiedlichen Handlungsebenen verortete Formen politischer Gewalt sowie über Möglichkeiten zum Umgang mit diesen. Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darstellung, zur Analyse sowie zur kritischen Reflexion wichtiger Konzepte und Modellvorstellungen zur Erfassung von Frieden und Konflikten/Kriegen und zu deren Anwendung auf empirische Sachverhalte.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte der Friedens- und Konfliktforschung ▪ Theorien und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung ▪ Konzeptionalisierungen von Gewalt, Krisen, Konflikt, Krieg und Frieden ▪ Formen der Konfliktregelung; Ansätze zur Prävention bzw. Beendigung von Krisen, Konflikten und Kriegen; Friedenssicherung ▪ empirische Konfliktanalysen (transnational, zwischenstaatlich, innerstaatlich, innergesellschaftlich) ▪ ethische Fragen beim Umgang mit Krisen, Konflikten und Kriegen
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch, ggf. weitere Sprachen
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	(1) Hauptseminar (2 SWS) (2) Übung (2 SWS) oder Vorlesung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Hausarbeit mit Referat Der Leistungsnachweis muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	10 ECTS = 300 Stunden Kontakt-/Selbststudium: 4 ECTS-Punkte Referat: 2 ECTS-Punkte Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung, auf Basis der eigenständigen akademischen Vertiefung des vermittelten Wissens: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS und SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen
Bemerkungen	

5.2.6 Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Modulbezeichnung	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Contemporary History / Histoire contemporaine
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul
Modulnummer	88-129-DF102-V-H-0916
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Friedrich Kießling
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefte Kenntnisse über historische Ereignisse und Entwicklungen einer Epoche, einer Region, einer historischen Fachdisziplin oder eines Themenbereichs auf fortgeschrittenem Niveau. ▪ reflektierte Einsichten über historische Prozesse, die sich aus Vergleichen in epochen- und/oder raumübergreifender Perspektive ergeben. ▪ kritische Diskussion zentraler Erklärungsansätze für historischen Wandel in Politik, Gesellschaft und Kultur. ▪ Analyse historischer Diskurse u.a. zu Religion und Ethik. ▪ Frage- und Problemstellungen historischer Theorien und Methoden. ▪ professionelle Vermittlung der Arbeitsergebnisse in mündlicher, visueller und schriftlicher Form. ▪ Einübung der kompetenten Diskussion über Fachthemen und das argumentative Vertreten eigener Meinungen.
Inhalte/Themen	
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	erster berufsqualifizierender Abschluss
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	(1) Vorlesung (2 SWS) oder Übung (2 SWS) (2) Hauptseminar (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Mindestens mit „ausreichend“ bestandener Leistungsnachweis in Form eines im Rahmen des Hauptseminars verfassten, wissenschaftlichen Textes (Hauptseminararbeit) im Umfang von insgesamt 15 Seiten.
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	10 ECTS = 300 Stunden Teilnahme an den Lehrveranstaltungen bzw. Erarbeitung der Inhalte: 3 ECTS-Punkte Lektüre, Vor- und Nachbereitung sowie veranstaltungsbegleitende Leistungen: 3 ECTS-Punkte Anfertigen der Hausarbeit: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS und SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Geschichte: Neuere und Neueste Geschichte, Geschichte Lateinamerikas, Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Bemerkungen	

5.2.7. Völkerrecht – Quellen, Prinzipien, aktuelle Entwicklungen

Modulbezeichnung	Völkerrecht - Quellen, Prinzipien, aktuelle Entwicklungen
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	International Law – Sources, Principles, Current Developments / Droit international – Sources, principes, développements actuels
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-030-MIB05-H-0511
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Brummer
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<p>Verständnis hinsichtlich der juristischen Arbeitsweise und Argumentationsführung</p> <p>Aufbau völkerrechtlicher Grundkenntnisse mit dem Ziel der</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit, völkerrechtliche Problemstellungen und aktuelle Entwicklungen - auch politischer Prozesse als Bestandteil des Völkerrechts - zu bewerten, dabei mit besonderem Fokus auf Transnational Justice ▪ Fähigkeit, unterschiedliche innerstaatliche Rechtssysteme in Bezug auf das Völkerrecht zu analysieren und zu vergleichen. ▪ Fähigkeit, zur mündlichen Darstellung und diskursiven Erörterung völkerrechtlicher Probleme vor der Gruppe
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen: Grundbegriffe (Völkerrechtsbegriff, Charakteristika und historische Entwicklung), Völkerrechtssubjekte (Staatsbegriff, Internationale Organisationen, Individuum, Völker und Selbstbestimmungsrecht der Völker) ▪ Völkerrechtsquellen ▪ Völkerrecht und nationales Recht: Dualismus und Monismus ▪ Völkerrechtliche Grundprinzipien und Grundpflichten (Souveränität, Staatenimmunität, Gewaltverbot) ▪ Menschenrechte zwischen Universalismus und Kulturrelativismus (Christentum, Islam, Afrika) ▪ Internationale Gerichtsbarkeit und Menschenrechtsschutz ▪ Aktuelle Entwicklungen der Völkerrechtsordnung ▪ Spezifika des Internationalen Rechts und Transnational Justice
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/Lehrveranstaltungstypen	(1) Seminar oder Vorlesung (2 SWS) (2) Übung oder Exkursion (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Klausur oder Hausarbeit Der Leistungsnachweis muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.
Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	10 ECTS-Punkte = 300 Stunden Kontakt-/Selbststudium: 4 ECTS-Punkte Referat: 2 ECTS-Punkte Schriftliche Hausarbeit, auf Basis der eigenständigen akademischen Vertiefung des vermittelten Wissens: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	Klausur oder Hausarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit:	Polyvalenzen auf Modulebene: MA DFS (Deutsch-Franz. integrierter Studiengang PW) MA PW (Politikwissenschaft im interdisziplinären MA) MA Sozialkunde (Sozialkunde im interdisziplinären MA) MA LAG Sozialkunde MA Europastudien
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaft: Öffentliches Recht: Völkerrechtslehre
Bemerkungen	Modulverantwortung auswärtiger Dozent in Abstimmung mit dem Studiengangssprecher MIB: Prof. Dr. Klaus Brummer

	Zusätzlich zur „genommenen“ Übung bzw. Exkursion des Moduls „International Law“ ist eine weitere Übung (1 SWS) im Rahmen dieses Moduls zu absolvieren.
--	--

5.2.7 Fortgeschrittene Soziologische Theorie

Modulbezeichnung	Fortgeschrittene Soziologische Theorie
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Advanced Sociological Theory / Théorie sociologique avancée
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul
Modulnummer	88-149-SOZ101-H-0914
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Joost van Loon
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefte Kenntnisse soziologischer Theorien in Bezug auf ihre philosophischen Grundlagen auf fortgeschrittenem Niveau; ▪ kritische Analyse soziologischer Diskurse über soziale Strukturen und soziale Prozesse; ▪ Frage- und Problemstellungen soziologischer Theorien mit Berücksichtigung ihrer empirisch-philosophischen Grundlagen; ▪ kompetente Vermittlung der Arbeitsergebnisse in mündlicher, visueller und schriftlicher Form; ▪ Einüben einer argumentativen Diskussion von relevanten Themen und das fachkundige Vertreten eigener Meinungen.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Philosophische Grundlagen der Soziologie ▪ Klassische soziologische Theorien ▪ Gegenwärtige Soziologische Theorien
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) und Seminar (2 SWS) oder Seminar (2 SWS) und Seminar (2 SWS) oder Vorlesung (2 SWS) und Kolloquium (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mindestens mit einem "ausreichend" bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (Dauer 30 min.), Klausur (Dauer 90-120 min.) oder schriftliche Hausarbeit (Umfang ca. 5000 Wörter) auf Grund einer thematischen Verknüpfung der beiden Veranstaltungen des Moduls
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload des Moduls beträgt 300 Stunden; ein ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden. Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt und regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar oder KOLL: 1 ECTS-Punkt oder regelmäßige und aktive Teilnahme an beiden Seminaren: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 6 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	Gebermodul für die Studiengänge: DFS (Deutsch-Französischer integrierter Studiengang Politikwissenschaft) MIB (Masterstudiengang Internationale Beziehungen)
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziologie
Bemerkungen	

5.2.8 Fortgeschrittene Prozessorientierte Soziologie

Modulbezeichnung	Fortgeschrittene Prozessorientierte Soziologie
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Advanced Process-oriented Sociology / Sociologie avancée
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul
Modulnummer	88-149-SOZ103-H-0914
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Robert Schmidt
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefte Kenntnisse und erweiterte über (empirische) soziologische Forschungen in einem oder mehreren Themenbereichen auf fortgeschrittenem Niveau ▪ reflektierte und vertiefte Einsichten in Prozesse und Dynamiken sozialen und kulturellen Wandels, die sich durch Vergleiche in theoretischer und analytischer Perspektive ergeben ▪ vertiefte Einsicht in die methodologischen und methodischen Konsequenzen von Forschungsfragestellungen. Die Fähigkeit, mitgegenstandsadäquaten Methoden zu arbeiten ▪ kritische Erschließung und Interpretation von primären und sekundären Daten ▪ kritische Erarbeitung aktueller soziologischer Debatten zum sozialen, kulturellen und technologischen Wandel ▪ Einüben einer argumentativen Diskussion von relevanten Themen und reflektiertes Formulieren und Vertreten eigener Positionen und Durchführung eigener Analysen
Inhalte/Themen	Themen und Fragestellungen aus den beteiligten soziologischen Teilbereichen
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1) Vorlesung (2 SWS) oder Seminar (2 SWS) 2) Seminar oder Übung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (Dauer: 30 Min.), Klausur (90-120 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter); thematische Verknüpfung der beiden Veranstaltungen
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload des Moduls beträgt 300 Stunden; ein ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden Vorlesung oder Seminar Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung: 3 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt Übung oder Seminar: Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vorbereitung Referat: 2 ECTS-Punkte Durchführung eigener Analysen: 2 ECTS-Punkte
Modulnote	Mündliche Prüfung 1/1 oder Klausur 1/1 oder schriftliche Hausarbeit 1/1
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	Gebermodul für die Studiengänge: Flexibler Master Soziologie, Internationaler Master Soziologie, MA Journalistik
Turnus des Angebots	WS und SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziologie

5.2.9 Fortgeschrittene Methoden der Qualitativen Analyse

Modulbezeichnung	Fortgeschrittene Methoden der Qualitativen Analyse
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Advanced Methods of Qualitative Analysis / Méthodes avancées de l'analyse qualitative
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul
Modulnummer	88-149-SOZ105-H-0914
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Robert Schmidt
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefte Kenntnisse über qualitative empirische Forschungsverfahren in einem oder mehreren Themenbereichen auf fortgeschrittenem Niveau ▪ reflektierte Einsichten bezüglich sozialer und kultureller Prozesse durch Vergleiche und Triangulation theoretischer und analytischer Perspektive ergeben ▪ vertiefte Einsicht in die methodologischen und methodischen Konsequenzen von Forschungsfragestellungen. Eigenständiger, reflektierter und gegenstandsadäquater Umgang mit verschiedenen qualitativen und interpretativen Beobachtungs-, Befragungs- und Auswertungsverfahren ▪ kritische Erarbeitung aktueller soziologischer Debatten in den Bereichen Kultur, Politik, Technik, Bildung, Wissenschaft ▪ Einüben einer argumentativen Diskussion von relevanten Themen und reflektiertes Formulieren und Vertreten eigener Positionen und Durchführung eigener Analysen
Inhalte/Themen	Themen und Fragestellungen aus den beteiligten soziologischen Teilbereichen
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1) Vorlesung (2 SWS) oder Seminar (2 SWS) 2) Seminar oder Übung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (Dauer: 30 Min.), Klausur (90-120 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter); thematische Verknüpfung der beiden Veranstaltungen
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload des Moduls beträgt 300 Stunden; ein ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden. Vorlesung oder Seminar Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung: 3 ECTS-Punkt Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt Übung oder Seminar Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vorbereitung Referat: 2 ECTS-Punkt Durchführung eigener Analysen: 2 ECTS-Punkte
Modulnote	Mündliche Prüfung 1/1 oder Klausur 1/1 oder schriftliche Hausarbeit 1/1
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	Gebermodul für die Studiengänge: Flexibler Master Soziologie, Internationaler Master Soziologie
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziologie

5.2.10 Fortgeschrittene Verfahren der Datenerhebung

Modulbezeichnung	Fortgeschrittene Verfahren der Datenerhebung
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Advanced Methods of Quantitative Analysis / Méthodes avancées de l'analyse quantitative
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul
Modulnummer	88-149-SOZ107-H-0914
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Eifler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefte Kenntnisse über spezielle Verfahren der Datenerhebung und deren Anwendung ▪ Fähigkeit, die methodischen Herausforderungen, die mit speziellen Verfahren der Datenerhebung verbunden sind, zu beurteilen ▪ Fähigkeit, die speziellen Verfahren der Datenerhebung anzuwenden
Inhalte/Themen	Das Modul knüpft an Methodenkenntnisse an, die im Rahmen von Bachelor-Studiengängen erworben wurden. Es zielt darauf ab, spezielle Techniken der Datenerhebung, die in der Umfrageforschung angewendet werden (Z. B. Faktorielle Surveys, Randomized Response Techniken), zu erarbeiten. Anhand vorhandener Studien sollen die typischen Anwendungsfelder dieser aufgezeigt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei besondere methodische Herausforderungen, die mit diesen Anwendungen verbunden sind. Anhand eines eigens entwickelten Erhebungsinstruments sollen die Probleme bei der Anwendung erkannt werden.
formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- oder Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (Dauer: 30 Min.), Klausur (90-120 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)
Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload des Moduls beträgt 300 Stunden; ein ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden. Vorlesung oder Seminar Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung: 3 ECTS-Punkt Entwicklung eines Erhebungsinstruments: 1 ECTS-Punkt Durchführung und Auswertung eines Pretests: 2 ECTS-Punkt Vorbereitung des Leistungsnachweises: 2 ECTS-Punkt
Modulnote	Mündliche Prüfung 1/1 oder Klausur 1/1 oder schriftliche Hausarbeit 1/1
Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit	Gebermodul für die Studiengänge: MA Politikwissenschaft
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziologie

5.3 Masterarbeit

Modulbezeichnung	Masterarbeit
Modulbezeichnung in Englisch/Französisch	Master thesis / thèse de Master
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Mastermodul / MA Internationale Beziehungen (MIB)
Modulnummer	88-129-MA-H-0711
federführende Fakultät	GGF
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Brummer
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	20
Kompetenzen	Die Masterarbeit dient dem Erwerb vertiefter Kompetenzen im wissenschaftlichen Forschen und Schreiben. Die Studierenden bauen ihre Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten anhand der Lösung einer fortgeschrittenen Aufgabenstellung aus und üben die argumentative Diskussion relevanter Themen sowie das fachkundige Vertreten eigener Meinungen. Zudem werden eine umfassende Daten-Quellen und Literaturrecherche, die Anwendung geeigneter Arbeits- und Auswertungsmethoden sowie die konkrete Projektplanung und ein adäquates Zeitmanagement geschult.
Inhalte/Themen	Das Thema der Masterarbeit kann aus den Fächern Politikwissenschaft, Geschichte, Wirtschaftswissenschaft (Volkswirtschaftslehre), Rechtswissenschaft (Völkerrecht) oder Soziologie vergeben werden. Die Anforderungsstruktur an die Fragestellung ist durch neuartige Problemlagen gekennzeichnet. In der Masterarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Fähigkeit besitzen, nach wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen ein Thema selbstständig zu bearbeiten und zu gehaltvollen Ergebnissen zu gelangen. Die Masterarbeit soll nicht mehr als 50 Seiten umfassen. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Monate.
formale Voraussetzungen für die Teilnahme:	Das Thema der Masterarbeit wird frühestens ab der Mitte des dritten Fachsemesters und dem Nachweis von mindestens 50 ECTS-Punkten aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich vergeben.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, ggf. Englisch oder andere Sprache
Lehr- und Lernformen/Lehrveranstaltungstypen	schriftliche Abschlussarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Abgabe zweier gebundener Exemplare der Masterarbeit inkl. eigenhändig unterschriebener Erklärung der Eigenständigkeit sowie in digitaler Fassung (zweifach). Die Masterarbeit muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.
Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	eigene Recherche, Konzeption und Anfertigung der Masterarbeit: 20 ECTS-Punkte
Modulnote	Masterarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS oder SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen
Bemerkungen	